

Fotos: Blockhome
 Hersteller: Löffler Naturstammhaus
 Telefon: 036840-30760



Kanadier aus Fichte

Im Thüringer Kurort Trusetal, 30 Kilometer südöstlich von Eisenach, hatten es die Bauherren besonders leicht ein Blockhaus zu bauen. Hier, nahe der Trusetaler Wasserfälle, hatten sie den Blockhaus-Hersteller gleich im Nachbarort Brotterode. Zahlreiche Referenz-Blockhäuser im Nahbereich garantierten den Bauherren Sicherheit, womit die Entscheidung für den Blockhaus-Hersteller schnell gefallen war.

Blockhausbau in Thüringen ist heute eine Selbstverständlichkeit. Die Landschaft des Thüringer Mittelgebirges bietet ausreichend preiswerte Grundstücke in ausgezeichneter Lage und hervorragende Blockhausbauer.

Für den Bau des Hauses wählte Familie Meikies Fichte aus den regionalen Waldbeständen. Holz gibt es in Thüringen mehr als genug, denn hier übersteigt die Holzproduktion den jährlichen Verbrauch zu ca. 60 Prozent. Es könnte also wesentlich mehr Holz verarbeitet bzw. verbraucht werden ohne die Natur zu überlasten. Doch trotz der großen Bestände weist der Thüringer Blockhaus-Hersteller darauf hin, dass der Bauherr auch andere Holzarten bekommen kann. Neben der heimischen Fichte werden Douglasie und Tanne verarbeitet. Alle Hölzer stammen aus Winter-

fällung und sind zur richtigen Mondphase gefällt. Dies bedeutet, dass im Winter die Holzvorräte für ein Jahr geordert werden und hierdurch die maximale Anzahl an Blockhäusern, die pro Jahr gebaut werden können, vorher festgelegt wird. So konnte sich Familie Meikies sicher sein, ein Bauwerk auf technisch höchstem Niveau zu erhalten.



Der Erkeranbau ist eine Post & Beam-Bauweise mit einer Halbschalen-Verkleidung.



Die Holzarbeiten und Verglasung der Galerie übernahm der Blockhausbauer. Auf seine Idee ist auch das innenliegende Fenster mit Klappblenden zurückzuführen.

Konstruktiver Luxus

Von der Montage des Hauses auf dem Grundstück bis zum Einzug vergingen 12 Monate. Gegenüber der langen Gesamtbauzeit war die Produktions- und Montagezeit des Hauses gering. In nur 10 Wochen wurden etwa 800 Meter Stämme verarbeitet und in 3 Tagen montiert. Ohne unter Zeitdruck zu stehen, konnten alle weiteren Gewerke in 10 Monaten durch regionale Handwerker erledigt werden.

Die gewaltige Größe des Hauses lässt sich nur in Zahlen beschreiben. 240 qm Wohnfläche auf zwei Ebenen, dazu 160 qm Keller inklusive zwei Garagen. Im Untergeschoss erreicht man vom abgetrennten Flur mit Gäste-WC das große Wohn-/Esszimmer mit angeschlossener Küche und einem Wirtschaftsraum. Im Obergeschoss befinden sich 3 Schlafzimmer sowie 2 Bäder.

Der Grundriss des Hauses besteht aus vier Außenwänden und drei kreuzenden Zwischenwänden aus Vollstämmen. Eine absolute Rarität an einem Naturstammhaus

stellt der fünfseitige Erker dar. Dieser ist in Post & Beam-Bauweise auf justierbaren Stützen gefertigt. Beachtenswert ist, dass der Erker sich auf einer Hausecke befindet und über zwei Etagen reicht. Er schafft sowohl Raum im Wohnzimmer als auch im Kinderzimmer im Obergeschoss.

Die Konstruktion des Obergeschosses wurde in Rahmenbauweise mit Vierkanthölzern ausgeführt. Außer den stämmigen Mittelpfetten sieht man oben kein Holz. Hier sind alle Zwischenwände in Leichtbauweise ausgeführt. Die äußere Verschalung der Außenwände wurde sehr ansprechend als Deckelschalung mit unförmigen Schwartenbrettern ausgeführt. Durch außenliegende Fußpfetten erzielte man eine Kniestockhöhe von einem Meter, so dass im Schlafzimmer die Betten traufseitig platziert werden können.

Innovative Detaillösungen

Für innovative Lösungen ist der Hersteller aus Thüringen immer gut. Eine solche findet man auf dem Balkon: schichtverleimtes Pertinax. Diese Platten haben



Der große Erkeranbau mit Blick über das Trusetal wird als Esszimmer genutzt.



Ein klassischer Bogendurchgang verbindet die Küche und den Essbereich.



Der Selbstbauofen mit dreiseitigem Sichtfenster wurde vom Ofenbauer installiert.



Auf einer Grundfläche von ca. 11,2 x 11,9 Metern bietet das Blockhaus 240 Quadratmeter Wohnfläche.



sich beim Bau von Pritschen und PKW-Anhängern bewährt gemacht. Sie haben eine robuste Oberfläche, sind wasserfest und formstabil sowie trittsicher begehbar. In einer leicht abgewinkelten Montage leiten Sie Nässe vom Haus ab und garantieren Langlebigkeit.

Busgesteuertes Blockhaus

Im Innern des Hauses findet man auch einige Innovationen. Hier dient ein Bussystem zur Steuerung aller elektrischen Vorgänge. Heizung, Rolläden und Alarmsystem werden über ein gemeinsames Datenkabel digital bedient. Hier zeigt sich, wie filigran die Ausführungen im Naturstammhaus sein können. Hohlkanäle durch die Stammlagen gebohrt und in die seitliche Rundung des Stammes eingesetzte Schalter und Steckdosen hinterlassen einen perfekten Eindruck. Obendrein sind Belastungen durch elektrische Wechselfelder gering, da die dicke Holz sehr gut abschirmt.

Auch die sauber gearbeitete Treppe zum Obergeschoss mit rutschenden Auflagen an den unteren Wangen gehört zum Lieferumfang des Blockhauses. Balkon- und Terrassengeländer aus 10 cm starken Handlauf und 5 cm starken Rundstäben runden das gute Gesamtbild des Hauses ab.

Was die Ausstattung des Hauses der Familie Meikies angeht, so ist die Planung noch nicht abgeschlossen. Grundsätzlich führt hier die Bauherrin Regie. Sie wählte Möbel in hellem Pinienholz, drei farblich

unterschiedlich gestaltete Bäder und eine vom Schreiner angefertigte passgenaue Möblierung für das Schlafzimmer.

Alle Zimmer im Haus sind mit Fußbodenheizung ausgestattet, helle Keramikbeläge und weiße Felder zwischen den Deckenbalken aus Rundstämmen schaffen einen harmonischen Ausgleich zu den massiven Stammwänden. Alle Zwischenwände, die in Leichtbauweise ausgeführt wurden, sind weiß verputzt. Durch die extreme Südexposition des Blockhauses steht in allen Räumlichkeiten ausreichend Tageslicht zur Verfügung. Der

wunderbare Blick aus dem Blockhaus über das Tal der Truse darf getrost als ein gelungener Fall von kanadischem Blockhausbau bezeichnet werden. **BH**



Über das Bussystem werden die Alarmanlage, Rolläden und die Heizung gesteuert.



Ein separates Bad für die Eltern wurde optimal unter der Dachschräge angeordnet.